

Scranton Wochenblatt

erschint jeden Donnerstag. Fred. A. Wagner, Herausgeber. 511 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Abonnement-Verbindungen: Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00. Einmal monatlich, in den Ver. Staaten 1.00. Nach Deutschland, postfrei, 2.50.

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer andern in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Mundschau.

Inland. Bei einer Explosion in der Corning-Brennerei in Peoria, Ill., wurden zehn Mann getötet. Drei hundert Kinder kamen bei dem durch die Explosion verursachten Brande um, und 30,000 Fass Weizen wurden vernichtet. Der Speicher der Brennerei, in dem sich die Explosion ereignete, wurde durch Feuer vollständig zerstört. Der Sachschaden wird auf \$2,000,000 geschätzt. Die Corning Distillery ist die zweitgrößte Schnaps-Brennerei auf der Erde.

In der 19. Jahresversammlung der Staats- und Provinzial-Gesundheitsbehörden, die in Washington zum Abschluss kam, wurde eine auf die Ausrottung der Mollusken bezügliche Resolution angenommen, in welcher erklärt wird, es sei die Pflicht der Staats-Gesundheitsbehörden, dafür zu sorgen, dass Sumpfländerungen drainiert und Teiche mit Stoffen behandelt werden, von denen man weiß, dass sie Mollusken und ihre Brut vernichten (wie z. B. mit Petroleum).

Im Ministerium des Inneren sind 641 Veteranen, im Finanzministerium 553, im Kriegsministerium 347, im Flottenministerium 23 und im Staatssekretariat nur 7 Veteranen angestellt. Ihr Alter variiert von 50 bis zu 82 Jahren. 226 sind über 70 und 11 über 80 Jahre alt. Von allen den 2,175 Veteranen, die in Washington im Bundesdienst stehen, erhalten 1,332 Jahresgehälter von \$1,200 bis \$2,500.

Kartoffeln sind jetzt in New York so theuer, wie sie noch niemals vorher waren, und es heißt, es sei keine Aussicht vorhanden, dass sie bald billiger werden würden. Neue Kartoffeln bringen am Do. 86.25 das Fass und im Kleinverkauf bringen sie fast das Doppelte dieses Preises.

Col. W. C. Gorges organisiert in Washington eine Abteilung Gesundheitsbeamter für die Johnsons-Canalzone. Die Zone wird unter Kriegsrückgepflegt werden, damit die Beamten ihre Gesundheitsmaßregeln dort ohne Widerstand durchzuführen können.

Alle Seemanns-Verbände sollen zu einem großen Centralbunde vereinigt werden, welcher den Namen International Marine Workers Association erhalten soll.

Dr. Cook bringt im Auftrag des Ackerbauministeriums in Washington jährliche Colonien rother Ameisen aus Guatemala nach dem Baumwollen-Distrikt der Vereinigten Staaten, wo sie die Brut des Baumwollenspinners zerstören sollen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und fast alle Beamten der amerikanischen Nothe-Kreuz-Gesellschaft in Washington haben resigniert. Die ganze Verwaltung wird gründlich reorganisiert. Chef Wille vom Geheimdienst hat die Entdeckung eines neuen giftigen \$100-Scheines bekannt gegeben. Die gefälschte Note ist eine Imitation der Department-Note vom 12. Juni 1882, Buchstabe B, Plattennummer 5, J. W. Lyons, Registrator, Ellis H. Roberts, Schatzmeister, und Portrat von Benton. Der gefälschte Schein ist eine gut ausgeführte Lithographie. Der auffälligste Defekt ist das Portrat Bentons, das durch Abwesenheit von Licht und Schatten ein nichtsgabendes und unnatürliches Aussehen hat.

Edward F. Barber von dem geologischen Department der Bundesregierung erklärte, daß die Vorräte an Anthracitkohle in den Vereinigten Staaten, den jetzigen Verbrauchsvorhersagen gemäß, nur noch etwa 80 Jahre ausreichen könnten, daß die Gewinnung der Hartkohle beständig schwieriger wird, und daß die Preise derselben immer höher steigen werden.

Die Withe im Staate Indiana sind jetzt eifrig dabei, sich eine fröhliche Staatsorganisation zu schaffen, um mit ihrer Hilfe liberale Gesetze zu erlangen.

Das Zollhaus in San Francisco berichtet, daß aus Japan jetzt große Sendungen Menschenhaare ankommen. Es hat sich herausgestellt, daß die Frauen in Japan ihr Haar verkaufen und den Erlös für den Krieg hergeben. Aus den Haaren werden in Amerika Perücken gemacht.

Auf Grund eines Berichtes über den Schaden, den der Eifer der Prohibitivisten im ganzen Lande dem Spirituosenhandel verursacht hat, beschloß der in New York tagende Convent der Wholesale Liquor Dealers Association, \$23,000 zur Bekämpfung der Prohibition in Pennsylvania und anderen Staaten zu bewilligen.

St. Vaufrer Kapitalisten wollen eine Gesellschaft für die Versorgung Chicagos mit guter Milch, und zwar namentlich frischer Ziegenmilch, gründen. Es sollen Ziegen nach Chicago geholt und dafür agiert werden, daß dieselbe „Babies“ stets frische Ziegenmilch erhalten können.

Die diesjährigen Kohlenlieferungen für die Bundesregierung sind 20 bis 25 Prozent billiger als die vorjährigen. Die Heu- und Häferlieferungen sind theurer.

Annouciert im „Wochenblatt.“

daß bisher noch nicht wieder Unterhandlungen wegen eines anglo-amerikanischen Vertrages im Gange sind, und daß auch keine solche in Aussicht stehen. In der Eisenindustrie in Frankreich hat die Eisenindustrie in Frankreich die Eisenindustrie in Frankreich...

In der Absicht, der „Canard“-Knie für die Strecke Liverpool-Boston den Passagierverkehr zu unterbrechen, hat der Norddeutsche Lloyd beschloßen, fortan Zwischenverkehrs-Passagiere von allen Plätzen Englands nach Boston für \$13.37 zu befördern. Zuerst macht die „Hamburg-Amerika-Linie“ bekannt, daß sie für die Strecke Keith-New York eine \$10-Rate für Zwischenbeder eingestellt hat.

Graf Nicholas G. Sorine de Loufons, früherer russischer Militär, später Beamter um den kaiserlichen Königskron, der auch eine Zeit lang in Chicago wohnte und, wie es heißt, dort amerikanischer Bürger wurde, ist in Kassel, Portugal, als Militär verhaftet worden. Von dort wurde er nach Deutschland ausgeliefert, und soll nun nach England ausgeliefert werden. Er hat nach dem Major Harrison von Chicago geschrieben, er möge sich seiner annehmen. Harrison will die Sache unterlassen.

Trotz der Proteste, die im Reichstag erhoben worden sind, fährt Rußland fort, Anläufe in Deutschland zu machen. Deutsches für die etwaige Entscheidung eines weiteren russischen Gesandten nach den ostasiatischen Gewässern ist der in jedem Punkt genormte Anlauf des kaiserlichen deutschen Seeschiffpompers „Rolan“. Der „Rolan“ ist wegen seiner enormen Leistungsfähigkeit weit und berühmt.

Die chinesischen Beamten versichern, es liege kein Grund für die Behauptung vor, daß der Generalmajor Ma nicht im Stande sei, seine Truppen im Kampf zu halten. Die Proklamation des kaiserlichen Generals, daß die Dorfgemeinden die Bahn beschließen müßten, widerstandslos ihre Dörfer zu verlassen, hat in der Provinz einen schrecklichen Eindruck hervorgerufen. Der Protest der Regierung ist ergebnislos, und man nimmt an, daß Rußland abichtlich einen Aufstand hervorzurufen will, um seine Aggression zu rechtfertigen.

Privatnachrichten aus St. Petersburg besagen, daß der amerikanische Vorgesetzte K. S. McCormick und seine Gattin vor der Gesellschaft in der russischen Hauptstadt in der auffälligen Weise geschieden werden. Die Russen glauben, daß die Vereinigten Staaten sich seiner Zeit mit England verschworen, um Japan in den Krieg hineinzuziehen. Herr McCormick soll das bringende Verlangen haben, den Posten in St. Petersburg zu quittieren, denn der Zurückgegangenen und Demütigungen ist in den letzten Monaten schier kein Ende gewesen.

In einer besonderen Mission begibt sich demnächst Geheimrat Baurath Barbe nach den Vereinigten Staaten. Er beabsichtigt, während der neueren amerikanischen Vorkonventionen zum Gegenstand eines gründlichen Studiums zu machen. Hauptzweck aber wird er sein Augenmerk auf die in St. Louis angestellten Lokomotiven aller Nationen richten.

Die Mitglieder des Burenvereins in Paris wollen General Cronje davon zurückhalten, daß er an der Buren-Schlichtung in St. Louis teilnimmt. Cronje hat erklärt, er würde an der Schlichtung nur teilnehmen, wenn er Geld verdienen müßte. Es heißt nun, es soll Geld für ihn gesammelt werden, wenn er sich verpflichtet, sich nicht durch Beihilge an jener „Show“ zu beteiligen. Ex-Präsident Krüger, der über sehr bedeutende Geldmittel verfügt, soll dem General Cronje, der im Kriege alles verlor, helfen.

Dagegen ist wenig wahrscheinlich ist, daß die japanische Kriegsflootte jemals nach der Mitter kommen und die Hauptstadt Rußlands bedrohen kann, oder daß eine andere europäische Macht in den Krieg verwickelt wird, verklärte die Russen doch ihre Verteidigungswerte an der Dnjez sehr bedeutend.

Trotz des Krieges in Ostasien ist es der Kriegspartei in Rußland gelungen, die Regierung zu veranlassen, daß sie bezüglich Eibets eine militärische Kundgebung gegen England inszeniert. Die russische Armee im District Ladakand wird mobilisiert und ist bereits zum größten Theil gerüstet, sofort ins Feld zu rücken. Die „Hooze Bremja“ erklärt in einem Artikel, daß England seine Expedition unter Col. Youngsband aus Tibet zurückziehen muß, wenn es nicht einen Bruch seiner Beziehungen zu Rußland riskieren will.

Die Revolutionäre in San Domingo haben alle von der Regierung dahelführenden Vorschläge abgelehnt. Die ganze Republik steht jetzt unter der Regierung des Präsidenten Morales, und alle Häfen sind dem Handelsverkehr eröffnet.

Die bayerischen Prinzen Georg und Konrad, die beiden Söhne des Generalinspektors der vierten Armeeinspektion des deutschen Reichsheeres, Prinzen Leopold, werden demnächst incognito eine längere Auslandsreise antreten, auf der sie auch die Vereinigten Staaten besuchen werden, um zugleich in St. Louis die Weltausstellung zu besichtigen.

Die „London Daily News“ berichtet: „In der Nacht des 7. Juni wurden in Laßafloren in dem Garenpalaste zu Farskose Selo, wo sich der czar zur Zeit aufhält, zwei Böllermaschinen entzündet. Die eine der Maschinen stand im Speisezimmer und die andere im Audienzsaal, bei beiden war das Uhrwerk, als sie entzündet wurden, im Gange. Die Sache wird sehr geheim gehalten, und obgleich sie absolut wahr ist, wird sie jedenfalls doch entschieden dementirt werden.“

Annouciert im „Wochenblatt.“

Louis Conrad 305 Lackawanna Ave. Scranton Pa. Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Geschäfts-Ausverkauf. Die Scranton Carpet and Furniture Company, Registrator, gibt das Geschäft auf und offerirt ihr feines Lager von Teppichmatten, Möbeln, etc., zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Jeder Artikel soll verkauft werden und wird mit deutlichen Preisen versehen sein. Verkauf jetzt im Gange. Alle Artikel werden gehalten, bis verlangt.

Scranton Carpet and Furniture Co. (registrator) No. 406 Lackawanna Avenue.

Hochzeits-Geschenke. Vielleicht ist es ein bißchen verfrüht, darüber zu sprechen, aber Juni ist nicht weit entfernt und die Einladungen werden bald eintreffen. Wir haben für diese Saison mit großer Sorgfalt eine hübsche Auswahl von Geschenken vorbereitet. Deren Qualität ist die beste und die Preise, wie gewöhnlich, mäßig.

A. E. Rogers, 218 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. Trading Stamps.

Trinkt... U. Robinson's Sons Lager-Bier. Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen. Office und Brauerei: 435-435 Nord Siebente Straße.

Kettet die Kleinen. An Stuhl leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaflose Mütter, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Edw. Siebeker, Deutscher Grocer 530 Lackawanna Avenue. Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität. Hauptquartier für Fisch und Käse.

Erinnert euch beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Chas. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue. 528. Kleine Wägen und große Wägen in Düten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. Selbe deutsche und andere Waare in allen Farben. Kolonnenarbeiten, Schneiderei, etc.

Zenke's... Altdutsche Bierstube, 213 Penn Avenue.

Fred. F. Lindner, für 12 Jahre Bormann in Beider's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Kasse. Brot- und Kuchen-Bäckerei. Gutes deutsches Roggenbrot, sowie Kaffeebrot jeder Art. Bestellungen besorgt. 225 Penn Avenue.

Photographisches Atelier von Henry Frey, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa. Photographische Arbeiten jeder Art werden von uns prompt, gut und billig besorgt.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Chas. Schadt & Bro., Feuer, Unfälle und Lebensversicherung. 813 Center Straße, Scranton, Pa. Für ein hübsches, laubendes Glas Bier gehe nach „THE ROYAL HOTEL“, Gebr. Keiser, Eigentümer, 433-435 Penn Avenue, Scranton, Pa. Mittagsmahl, 25 C., Mittagsmahl, 15 C.

Kaisermandat. Bei den diesjährigen Kaisermandaten, die sich theilweise auf der Mitter und in Westphalen abspielen werden, soll das Zusammenwirken zwischen Herzog und Marine praktisch erprobt werden. Zahlreiche Officiere, unter ihnen mehrere bekannte Mitglieder des Generalstabes, werden an Bord von Kriegsschiffen, Kreuzern und Torpedobooten commandirt. Der Kaiser verfährt auf die Commandirung eines bayerischen Obersten und dreier bayerischer Hauptleute, ferner sächsischer und württembergischer Officiere an Bord der Kriegsschiffe. Bei den combinirten Manövern sollen die Erfahrungen des ostasiatischen Krieges berücksichtigt werden. Die Manöver werden zwischen dem Gardecorps und dem 9. Armeecorps abgehalten. Dem Gardecorps und dem 9. Armeecorps wird je eine Luftschiffer-Abtheilung, dem 9. Armeecorps die Maschinenabweilung No. 7 zugetheilt. Wie weiter verläuft, wird der Kaiser seine frühere Brigade, welche vor zwei Jahren wegen zahlreicher Minderkrankungen dem Manöver fern bleiben mußte, persönlich führen.

Skandal in Frankreich. Bei einer Debatte zwischen dem Premier Combes und dem sozialistischen früheren Minister Willard in der Deputirtenkammer rief ein Deputirter: „Wie sieht es mit den Millionen der Karthäuser?“ Premier Combes antwortete darauf, daß im December 1902 der Sekretär des Ministeriums des Innern ihm benachrichtigte, es sei Jemand bei ihm gewesen, der zwei Millionen bot, wenn es den Karthäuser-Mönchen erlauben würde, in ihrem Kloster zu bleiben. Er, Combes, habe sich geweigert, das zu thun, und auch seine Bemühungen, den Namen der Person ausfindig zu machen, welche das Bestechungsangebot machte, seien vergeblich gewesen. Die Deputirtenkammer beschloß fast einstimmig, eine Commission von 30 Deputirten mit der Untersuchung dieser Angelegenheit zu beauftragen.

Viet Cronje Bräutigam. General Piet Cronje hat an eine der Burenfrauen im Lager auf der Weltausstellung sein Herz verloren. Sie ist Frau Johanna Stergel, Wittwe des Burengenerals Worig Stergel aus Johannesburg, bei Ausbruch des Krieges ein wohlhabender Hotelbesitzer, der vor zwei Jahren infolge der Entbrunnen während des Krieges gestorben ist, denen vor 8 Monaten auf Frau Cronje gelang. General Cronje ist 67 Jahre alt und hat acht verheiratete Söhne und Töchter. Frau Stergel zählt der Jahre 49. Sie kannte General Cronje seit etwa fünf Jahren. Die Hochzeit wird wahrscheinlich am 1. Juli im Burenlager stattfinden.

Antiquar in Washington? Ein hoher katholischer Würdenträger versichert, daß der eigentliche Zweck des gegenwärtig in der Ver. Staaten weilenden Cardinals Satolli die Erhaltung einer päpstlichen Antiquar in Washington sei. Dieses Ziel hofft der Cardinal angeding mit Hilfe des Erzbischofs Ireland von St. Paul und des Rektors D. Connell von der katholischen Universität zu erreichen. Wenn die Administration auf seine Vorschläge eingeht, so soll, wie es heißt, Ireland endlich den rothen Hut erhalten, um den er sich seit Jahren ohne Erfolg bewirbt und Wm. D. Connell erster päpstlicher Gesandter in den Ver. Staaten werden.

Lungenentzündung als „neuer Feind der Civilisation“ erklärt. In einer Sitzung des Conventes der American Medical Association zu Atlantic City, N. J., hielt Dr. Edward F. Wells von Chicago einen Vortrag über „Lungenentzündung“, die er als „eine neue Gefahr für die Civilisation“ bezeichnete. Er berichtete, daß die Lungenentzündung immer häufiger wird und äußerst ansteckend ist. Zur Verhütung von Ansteckung empfahl er, daß an der Lungenentzündung erkrankte Personen beim Niesen oder Husten feuchte Tücher vor Mund und Nase halten. In einem Vortrage über die Frage, ob trunkstündliche Personen für Verbrechen mit dem Tode bestraft werden sollten, erklärte Dr. G. D. Crothers aus Hartford, Conn., daß im vergangenen Jahre mehr als 100 Trunkstündige zum Tode verurtheilt wurden. Bei ihren Proessen sei ihre Geistesgesundheit in Frage gestellt, und das Jüngereverhör in fast allen Fällen ergab, daß weder die Richter noch die medizinischen Sachverständigen die pathologischen Verhältnisse der armen Opfer der Trunksucht richtig begriffen hatten.

Der König von Sachsen. Das Befinden des fast 72 Jahre alten Königs von Sachsen, welcher schon seit einiger Zeit wieder kranke, hat sich höchst bedenklich gestaltet, und bei den vorgerückten Jahren des Königs ist man auf das Schlimmste gefaßt. Der König ist in Wahrheit kein geistiger Mann mehr gewesen, seit die Scharlachfieber seiner Schwiegermutter, der inzwischen geschiedenen Kronprinzessin Luise, die ganze Welt beschäftigt hat. Dem König ging das Vorkommniß besonders zu Herzen, da er immer eine große Vorliebe für die Prinzessin an den Tag gelegt hatte. Er war oft der Einzige, welcher für die lebenslängliche Frau eintrat, wenn sie, und das passierte öfters, nicht selten, sich gegen das strenge Hofceremoniell des sächsischen Königslozes verging.

Statue des „alten Frit“. Das allgemeine Programm für die am 20. November auf dem Plage vor der Kriegshule in Washington stattfindende Enthüllung der Statue Friedrichs des Großen, welche der Kaiser der amerikanischen Nation zum Geschenk machte, ist nunmehr vollendet. Der Kaiser wird eine Commission zu der Enthüllungsfestlichkeit schicken. Derselbe soll aus Nachkommen von Kriegern bestehen, welche unter Washington kämpften. Votivschäfer Sternburg wird den Kaiser bei der Feier vertreten. Kriegsminister Taft und Mr. Tower, der amerikanische Votivschäfer in Berlin, werden den Reden halten. Wenn es möglich ist, wird ein aus der deutschen Kanonenboote vom westindischen Geschwader nach Washington kommen und sich an der Feier beteiligen, ebenso das amerikanische Kriegsschiff „Dolphin“.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Hilfe in der Noth. Merciel unschädliche und wirksame Mittel zur Stillhaltung der Verwundungen. Das erste und dringendste Verlangen eines jeden, der sich verwundet hat, ist die Stillung der Blutung. Unzählige sind daher die Mittel, welche zu diesem Zwecke von jeder verordnet wurden. Unter den früher und noch jetzt gebräuchlichen Mitteln gibt es aber viele, welche direkt gefährlich sind. So manche schwere Erkrankung, so manche Blutergussung ist die natürliche Folge eines schädlichen Blutstillungsmittels. Es gibt jedoch genügend unschädliche und wirksame Mittel, von denen einige immer zur Hand sind, wenn im täglichen Leben, draußen oder in der Häuslichkeit, eine Verwundung vorkommt. Eine Reihe von Mitteln rufen nach Blutstillung hervor, daß sie eine Zusammenziehung der verletzten Blutgefäße und eine Gerinnung des austretenden Blutes bewirken. Hierher gehören verduimte Säuren und Alaun. Das letztere ist namentlich bei Verbrennungen beliebt. Eine andere Klasse von Mitteln bilden die mit dem Blute eine feigige, klebrige, kittartige Masse und trocknen dann zu einem Schorf ein. Dazu gehört z. B. Stärkemehl, Kreide, Gips und dergleichen. Ein solches Mittel, welches sich stets ganz gut bewährt, man freilich diese Stoffe am zweckmäßigsten auf ein Wattebündchen und bindet sie auf der blutenden Stelle fest. Menschliche weiche Körper, welche das Blut in sich aufsaugen, an ihrer Oberfläche trocken und mit der Wunde verleben. Derselbe Mittel sind: Iose Scharpe, welche aber mit Vorsicht anzuwenden ist, da durch dieselbe sehr leicht eine Infection der Wunde eintritt. Ihr am nächsten stehend und unbedingt vorzuziehen ist die Watte; auch Feuerzinn oder trockenes reines Wöschpapier kann im Nothfalle von Nutzen sein. Ebenfalls blutstillend wirken recht kalte Einsätze. Die Rüste beschleunigt einerseits die Blutgerinnung und reizt andererseits die Gefäße, so daß sie sich zusammenschießen. In der Häuslichkeit ist es daher das einfachste, eine Wunde sogleich unter die Wasserleitung zu halten und längere Zeit hindurch einen energischen kalten Wasserstrahl darüber rieseln zu lassen. Nachher muß man natürlich noch, je nach der Größe der Wunde, ein Pflaster oder einen kleinen Schutzverband auflegen. Hat man sich zur Wintersonne im Freien eine Verwundung zugezogen, zum Beispiel beim Schlittschuhlaufen, so kann man die in dieser Beziehung günstige Wirkung der Rüste in noch intensiverem Maße ausnutzen. Man legt dann reine Eisstücke auf die Wunde oder bedeckt dieselbe mit dem reinen in einen Schneebüchel verwandelten Tafelzucker.

Compliment für die Japaner. Generalmajor A. D. Miel, früherer Professor der Taktik in Japan, dem kürzlich der japanische Generalstabchef Baron Kodama telegraphisch gratulirte, daß die japanischen Officiere, welche er auszubildete, den Sieg am Yalu davontrugen, erklärte in einem in „Lokal-Anzeiger“ veröffentlichten Interieur, daß die japanischen Vortruppen 250,000 bis 300,000 Mann stark sind. Ihre Organisation ist perfect, die Soldaten seien gut erzogen, nach dem japanischen Artillerie sei ausgedehnt. Der Generalmajor persifelte auch, daß die Japaner einen Ueberfluth an tüchtigen Officieren haben, was man von den Russen nicht behaupten konnte.

Feuer-Marken Kästen. 12 Lackawanna Avenue und Weston Mill. 13 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 14 Lackawanna Avenue und Siebente Street. 15 Lackawanna Avenue und First Street. 16 Dickson Street und Third Street. 17 Lackawanna Avenue und North Street. 18 Lackawanna Avenue und North Street. 19 Mulberry Street und Water Street. 20 Mulberry Street und Water Street. 21 Jefferson und Lackawanna Avenue. 22 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 23 Washington Ave., City Hall und Mulberry St. 24 Lackawanna Avenue und Third Street. 25 Lackawanna Avenue und Third Street. 26 Mulberry Street und Water Street. 27 Mulberry Street und Water Street. 28 Monroe Avenue und First Street. 29 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 30 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 31 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 32 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 33 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 34 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 35 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 36 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 37 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 38 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 39 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 40 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 41 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 42 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 43 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 44 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 45 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 46 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 47 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 48 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 49 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 50 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 51 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 52 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 53 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 54 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 55 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 56 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 57 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 58 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 59 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 60 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 61 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 62 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 63 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 64 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 65 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 66 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 67 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 68 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 69 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 70 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 71 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 72 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 73 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 74 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 75 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 76 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 77 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 78 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 79 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 80 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 81 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 82 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 83 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 84 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 85 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 86 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 87 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 88 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 89 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 90 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 91 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 92 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 93 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 94 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 95 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 96 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 97 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 98 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 99 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 100 Lackawanna Avenue und Liberty Street.

Die Druckerei. 511 Lackawanna Avenue. liefert alle Arten von Druck-Arbeiten, Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungen- und Brief-Formulare, Couverts, Circulare, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, etc., Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.

Unfälle vor See. Nach London wurden drei schwere Dampfer-Unfälle gemeldet. Aus Bizerta wird berichtet, daß bei den Ducoressa-Rennen der Dampfer „Corinthia“ unterging. Von seinen 38 Passagieren wurden nur 14 gerettet. Aus Vissabon wird berichtet, daß der spanische Dampfer „Atiles“ bei Zereira strandete, und wahrscheinlich ganz in Stücke gehen wird. Seine Passagiere und Mannschaften wurden gerettet. Aus Dundee kam die Meldung, daß bei Flamboro Head der Dampfer „Britannia“ mit dem Dampfer „Klug“ kollidierte und unterging. Seine Mannschaft wurde gerettet. Die „Klug“ ist schwer beschädigt.

Statue des „alten Frit“. Das allgemeine Programm für die am 20. November auf dem Plage vor der Kriegshule in Washington stattfindende Enthüllung der Statue Friedrichs des Großen, welche der Kaiser der amerikanischen Nation zum Geschenk machte, ist nunmehr vollendet. Der Kaiser wird eine Commission zu der Enthüllungsfestlichkeit schicken. Derselbe soll aus Nachkommen von Kriegern bestehen, welche unter Washington kämpften. Votivschäfer Sternburg wird den Kaiser bei der Feier vertreten. Kriegsminister Taft und Mr. Tower, der amerikanische Votivschäfer in Berlin, werden den Reden halten. Wenn es möglich ist, wird ein aus der deutschen Kanonenboote vom westindischen Geschwader nach Washington kommen und sich an der Feier beteiligen, ebenso das amerikanische Kriegsschiff „Dolphin“.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Compliment für die Japaner. Generalmajor A. D. Miel, früherer Professor der Taktik in Japan, dem kürzlich der japanische Generalstabchef Baron Kodama telegraphisch gratulirte, daß die japanischen Officiere, welche er auszubildete, den Sieg am Yalu davontrugen, erklärte in einem in „Lokal-Anzeiger“ veröffentlichten Interieur, daß die japanischen Vortruppen 250,000 bis 300,000 Mann stark sind. Ihre Organisation ist perfect, die Soldaten seien gut erzogen, nach dem japanischen Artillerie sei ausgedehnt. Der Generalmajor persifelte auch, daß die Japaner einen Ueberfluth an tüchtigen Officieren haben, was man von den Russen nicht behaupten konnte.

Feuer-Marken Kästen. 12 Lackawanna Avenue und Weston Mill. 13 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 14 Lackawanna Avenue und Siebente Street. 15 Lackawanna Avenue und First Street. 16 Dickson Street und Third Street. 17 Lackawanna Avenue und North Street. 18 Lackawanna Avenue und North Street. 19 Mulberry Street und Water Street. 20 Mulberry Street und Water Street. 21 Jefferson und Lackawanna Avenue. 22 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 23 Washington Ave., City Hall und Mulberry St. 24 Lackawanna Avenue und Third Street. 25 Lackawanna Avenue und Third Street. 26 Mulberry Street und Water Street. 27 Mulberry Street und Water Street. 28 Monroe Avenue und First Street. 29 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 30 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 31 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 32 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 33 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 34 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 35 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 36 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 37 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 38 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 39 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 40 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 41 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 42 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 43 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 44 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 45 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 46 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 47 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 48 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 49 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 50 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 51 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 52 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 53 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 54 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 55 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 56 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 57 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 58 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 59 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 60 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 61 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 62 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 63 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 64 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 65 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 66 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 67 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 68 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 69 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 70 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 71 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 72 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 73 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 74 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 75 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 76 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 77 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 78 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 79 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 80 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 81 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 82 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 83 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 84 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 85 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 86 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 87 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 88 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 89 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 90 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 91 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 92 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 93 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 94 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 95 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 96 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 97 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 98 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 99 Lackawanna Avenue und Liberty Street. 100 Lackawanna Avenue und Liberty Street.

Die Druckerei. 511 Lackawanna Avenue. liefert alle Arten von Druck-Arbeiten, Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungen- und Brief-Formulare, Couverts, Circulare, Große und kleine Anschlag-Zettel, Visiten-Karten, etc., Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.

Unfälle vor See. Nach London wurden drei schwere Dampfer-Unfälle gemeldet. Aus Bizerta wird berichtet, daß bei den Ducoressa-Rennen der Dampfer „Corinthia“ unterging. Von seinen 38 Passagieren wurden nur 14 gerettet. Aus Vissabon wird berichtet, daß der spanische Dampfer „Atiles“ bei Zereira strandete, und wahrscheinlich ganz in Stücke gehen wird. Seine Passagiere und Mannschaften wurden gerettet. Aus Dundee kam die Meldung, daß bei Flamboro Head der Dampfer „Britannia“ mit dem Dampfer „Klug“ kollidierte und unterging. Seine Mannschaft wurde gerettet. Die „Klug“ ist schwer beschädigt.

Statue des „alten Frit“. Das allgemeine Programm für die am 20. November auf dem Plage vor der Kriegshule in Washington stattfindende Enthüllung der Statue Friedrichs des Großen, welche der Kaiser der amerikanischen Nation zum Geschenk machte, ist nunmehr vollendet. Der Kaiser wird eine Commission zu der Enthüllungsfestlichkeit schicken. Derselbe soll aus Nachkommen von Kriegern bestehen, welche unter Washington kämpften. Votivschäfer Sternburg wird den Kaiser bei der Feier vertreten. Kriegsminister Taft und Mr. Tower, der amerikanische Votivschäfer in Berlin, werden den Reden halten. Wenn es möglich ist, wird ein aus der deutschen Kanonenboote vom westindischen Geschwader nach Washington kommen und sich an der Feier beteiligen, ebenso das amerikanische Kriegsschiff „Dolphin“.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.

Gute Arbeit zu mäßigen Preisen liefert die „Wochenblatt“ Office.